

## ESCHK tarif-b-1994 vom 22. Dezember 1994

Eschk, 1994-12-22, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk\\_tarif-b-1994](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/eschk_tarif-b-1994)

FR: ESCHK tarif-b-1994 du 22 décembre 1994

IT: ESCHK tarif-b-1994 del 22 dicembre 1994

### Volltext

0 Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten Commission arbitrale federale pour la gestion de droits d'auteur et de droits voisins Commissione arbitrale federale per la gestione dei diritti d'autore e dei diritti affini  
Beschluss vom 22. Dezember 1994 betreffend den Tarif B (Musikvereinigungen)

Besetzung: Präsident • Franz Schmid, Luzern Neutrale Beisitzer: • Pierre Greber, Geneve • Verena Bräm-Burckhardt, Kilchberg Vertreter der Urheber: • Pierre-Alain Täche, Lausanne Vertreter der Werknutzer: • Marie-Theras Marti-Walthert, Glashütten Sekretär: • Carlo Govoni, Bern

ESchK 2 In tatsächlicher Hinsicht hat sich ergeben: 1. Die Gültigkeitsdauer des Tarifs B, den die Schiedskommission am 27. Dezember 1988 genehmigt und mit Beschluss vom 15. November 1993 um ein Jahr verlängert hat, läuft am 31. Dezember 1994 ab. Mit Eingabe vom 26. Mai 1994 hat die SUIA der Schiedskommission Antrag gestellt, einen neuen Tarif Bin der Fassung vom 5. Mai 1994 zu genehmigen. Die Anwendung des bisherigen Tarifs gab nach Ansicht der SUIA zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten Anlass. Dies vor allem auch dank den Gesamtsverträgen, mit denen zahlreiche Verbände von Musikvereinigungen die Urheberrechte für alle ihre Sektionen regeln. Die Einnahmen des Tarifs beliefen sich auf: 1989 1990 1991 Fr. 669'014.95 Fr. 654'364.65 Fr. 770'710.86 1992 Fr. 702'095.82 1993 Fr. 777'800.80 2. Die SUIA macht geltend, dass sich der beantragte Tarif nicht auf Musikverwendungen bezieht, bei denen unter Verwertungsrecht stehende und von der SWISSPERFORM verwaltete verwandte Schutzrechte betroffen wären. 3. Im weiteren weist die SUIA darauf hin, dass der Allgemeine Teil der Tarifordnung von der Schiedskommission stets im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt wird. Dieses Vorgehen hat nach Auffassung der SUIA zur Folge, dass bis zur Anpassung aller Tarife unterschiedliche Allgemeine Teile vorliegen würden. Zudem würden nach dem Inkrafttreten des neuen URG zahlreiche Tarife der SUIA allmählich durch gemeinsame Tarife mehrerer Verwertungsgesellschaften ersetzt. Ein nur auf die SUIA beschränkter Allgemeiner Teil sei in diesen Fällen ohnehin nicht mehr möglich. Soweit erforderlich, seien daher die Bestimmungen des Allgemeinen Teils in den Entwurf des Tarifs B integriert worden. 4. Zur Beibehaltung der Teuerungsklausel im Tarif B macht die Antragstellerin geltend, dass im vorliegenden Fall die Vergütung nicht in Prozenten des Ertrags oder Aufwandes festgelegt wird, sondern von einer festen Entschädigung ausgegangen werde. Nach ihrer Auffassung kann auch das Argument der tendenziell rückgängigen Preise hier nicht greifen, da eine der Hilfsgrößen zur Berechnung der Vergütung, die Subventionen, stärker steigen würde als die Teuerung. Aber auch die Dirigentenhonorare dürften grundsätzlich der Teuerung folgen.

ESchK 3 5. Zudem wird darauf hingewiesen, dass im Bereich des Tarifs B die 10% Grenze noch längst nicht erreicht ist. Die SUIA erachtet die Auffassung der Schiedskommission

(Beschluss vom 21. Dezember 1993 betr. den GT 4, S. 36/37), wonach eine Tarifierhöhung nicht allein damit gerechtfertigt werden könne, dass der gesetzlich zulässige Rahmen noch nicht ausgeschöpft sei, als unzutreffend. 6. In ihrem Antrag hat die SUIISA auch über die gemäss Art. 46 Abs. 2 URG mit den massgebenden Nutzerorganisationen geführten Verhandlungen Bericht erstattet. Daraus geht hervor, dass die im Rahmen der Verhandlungen vorge schlagenen Änderungen berücksichtigt worden sind. So erklärten sich insbe sondere laut SUIISA der Fürstlich Liechtensteinische Sängerbund, der Eidg. Musikerverband, die Schweiz. Chorvereinigung, der Eidg. Jodlerverband so wie der Eidg. Harmonika- und Akkordeonmusik-Verband mit dem Tarif gemäss Fassung vom 5. Mai 1994 einverstanden. Auf ein Erinnerungsschrei ben der SUIISA vom 17. Mai 1994 seien keine weiteren Stellungnahmen ein gegangen. 7. Um auch denjenigen Nutzerorganisationen, die sich nicht aktiv an den Vor verhandlungen beteiligt haben, die Gelegenheit zu geben, sich zum Antrag der SUIISA zu äussern, wurde mit Präsidialverfügung vom 30. Mai 1994 die Durchführung eines Vernehmlassungsverfahrens eingeleitet. Gestützt auf Art. 1 O Abs. 2 URV1 wurden die folgenden Organisationen zur Stellungnahme eingeladen: Eidg. Harmonika- und Akkordeonmusik-Verband, Koppigen Eidg. Militärverwaltung, Bern - Schweiz. Arbeiter-Sänger-Verband, Worblaufen - Schweiz. Chorvereinigung, Zürich - Eidg. Jodler-Verband, Glarus Eidg. Musikverband, Dagmersellen - Schweiz. Arbeitermusikverband, Murten - Schweiz. Trachtenvereinigung, Burgdorf Fürstlich Liechtensteinischer Sängerbund, Ruggell Liechtensteinischer Musikverband, Triesen Es wurde ihnen Frist bis zum 13. Juli 1994 angesetzt unter Hinweis darauf, dass ein Verzicht auf Äusserung als Zustimmung zum Antrag gelte. Es wur den keine Stellungnahmen eingereicht. 8. Da die massgebenden Nutzerorganisationen dem vorgeschlagenen Tarif aus drücklich oder stillschweigend zugestimmt haben und kein Antrag auf Durch- 1 Verordnung über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte vom 26. April 1993 (AS 1993 1821; SR 231.11)

ESchK 4 führung einer Sitzung gestellt worden ist, erfolgte die Behandlung des Ge schäfts gemäss Art. 11 URV auf dem Zirkularweg. 9. Die zur Genehmigung vorgeschlagene Fassung des neuen Tarifs B der SUIISA hat in den drei Amtssprachen den folgenden Wortlaut:

S U I S A Tarif B Musikvereinigungen A. Kundenkreis 1 Dieser Tarif gilt für - Blasmusiken - Jodlerklubs Fassung vom 5.5.1994 P Chöre und Handharmonika-, Akkordeon-, Mandolinen- und Zithervereinigungen (nachstehend "Instrumentalver einigungen") welche ein Amateur-Orchester oder einen Amateur-Chor bilden, als Verein oder andere juristische Person organisiert sind, und an ihren selber veranstalteten Konzerten auftreten. Sie werden nachstehend "Musikvereinigungen" genannt. 2 Besondere Tarife bleiben vorbehalten für - unter kirchlicher Leitung stehende Musikvereinigungen (Tarif C) - Orchestervereine der sogenannten ernsten Musikrichtung (Tarif De) B. Verwendung der Musik 3 Musik im Sinne dieses Tarifs ist urheberrechtlich ge schützte nicht-theatralische Musik, mit oder ohne Text, des Repertoires der SUIISA. Der Tarif bezieht sich nicht auf die Rechte anderer Urheber oder auf die Rechte der In terpreten, Produzenten von Ton-/Tonbild-Trägern, oder der Sendeanstalten. 4 Dieser Tarif bezieht sich auf das Aufführen von Musik durch die Musikvereinigungen an ihren eigenen Veran stal tungen sowie an denjenigen ihrer Verbände. 5 Die Musikvereinigungen können zu ihren eigenen Aufführun gen Musiker, Sänger oder Dirigenten beiziehen, die ihnen sonst nicht angehören, solange diese beigezogenen Personen nicht die Mehrheit der Mitwirkenden bilden. Sie

können ferner andere Musikvereinigungen zu ihren Veranstaltungen beziehen, sofern die Mehrheit der teilnehmenden Musikvereinigungen einen Vertrag mit der SUISA gemäss diesem Tarif abgeschlossen hat. 5

6 Dieser Tarif gilt nicht für - Aufführungen ausserhalb der Schweiz oder Liechtensteins  
Aufführungen mit Musikern oder Sängern von internationalem Ruf, die den aufführenden Musikvereinigungen sonst nicht angehören. 7 Für Musikvereinigungen, die sich nur vorübergehend, für ein oder mehrere aufeinanderfolgende Konzerte, konstituieren, und die keinen Vertrag gemäss diesem Tarif B mit der SUISA abschliessen, gelten die anderen anwendbaren Tarife (Tarif K für Konzerte, Tarif Hb für Tanz- und Unterhaltungsanlässe, etc.). C. Vergütung a) Im allgemeinen 8 Die Vergütung beträgt pro mitwirkendes Mitglied (inkl. Dirigent) der Musikvereinigung und pro Jahr Blasmusiken Jodlerklubs Chöre und Instrumentalvereinigungen Fr. 7. 60 Fr. 6.85 Fr. 5.35 Für Mitglieder bis zum 19. Altersjahr beträgt die Vergütung die Hälfte. 9 Die Vergütung beträgt mindestens pro Kalenderjahr 10 Blasmusiken Jodlerklubs Chöre und Instrumentalvereinigungen b) Ermässigung Fr. 70.- Fr. 65. - Fr. 50.-- Verbände, die für all ihre Mitgliedervereinigungen die Vergütungen gesamthaft an die SUISA weiterleiten, und die die Bestimmungen dieses Tarifs und des Vertrags einhalten, erhalten eine Ermässigung von 20%. c) Anpassung an die Teuerung 11 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden auf den 1. Januar jedes Jahres der Teuerung angepasst, so fern sich der Landesindex der Konsumentenpreise gegen über dem 1. Januar 1995 und bis zum Stichtag um mehr als 5% verändert. Basis ist der Stand des Landesindex am 1. Januar 1995. Stichtag für die Berechnung der Teuerungsanpassung für das folgende Jahr ist jeweils der 31. Oktober des laufenden Jahres. d) Zuschlag im Falle von Rechtsverletzungen 12 Alle in diesem Tarif genannten Vergütungen werden verdoppelt, wenn 6

( - Musik ohne Bewilligung der SUISA verwendet wird - sich eine Musikvereinigung durch unrichtige oder lückenhafte Angaben oder Abrechnungen einen unrechtmässigen Vorteil zu verschaffen sucht. 13 Vorbehalten bleibt die Festsetzung des Schadenersatzes durch den Richter. e) Steuern 14 Die Vergütungen verstehen sich ohne eine allfällige Mehrwertsteuer. D. Abrechnung 15 Die Musikvereinigungen teilen der SUISA vor der Veranstaltung bzw. zu den in der Bewilligung festgelegten Zeitpunkten die zur Berechnung der Vergütung erforderlichen Angaben mit. 16 Wenn die Musikvereinigung der SUISA die erforderlichen Angaben auch nach einer schriftlichen Mahnung nicht innert Nachfrist zustellt, kann die SUISA die Angaben schätzen und gestützt darauf Rechnung stellen. E. Zahlung 17 Vergütungen auf Grund von Jahresverträgen werden, soweit darin nichts anderes bestimmt ist, am 1. März jeden Jahres fällig. 18 Alle anderen Vergütungen sind innert 30 Tagen nach Durchführung der Veranstaltung oder Rechnungsdatum fällig. 19 Die SUISA kann Akontozahlungen und/oder Sicherheiten verlangen. F. Verzeichnisse der verwendeten Musik 20 Die Musikvereinigungen stellen der SUISA - beim Abschluss von Jahresverträgen jeweils bis zum 15. Januar jeden Jahres für das Vorjahr - für einzelne Veranstaltungen innert 10 Tagen nach Durchführung ein Verzeichnis der aufgeführten Musikwerke zu. 21 Wird das Verzeichnis auch nach schriftlicher Mahnung nicht innert Nachfrist eingereicht, so kann die SUISA eine zusätzliche Vergütung von Fr. 40.- pro Veranstaltung oder Fr. 130.- pro Jahr verlangen. Sie wird im Wiederholungsfall verdoppelt. 7

22 Die SUISA stellt Verzeichnis-Formulare unentgeltlich zur Verfügung. G.  
Gültigkeitsdauer 23 Dieser Tarif gilt vom 1. Januar 1995 bis 31. Dezember 1999. 24 Bei

wesentlicher Änderung der Verhältnisse kann er vorzeitig revidiert werden. 8

SUISA Version du 5.5.1994 Tarif B Societes de musique A. Cercle de clients 1 Le present tarif s'adresse aux - fanfares - clubs de jodleurs - choeurs et societes instrumentales de joueurs d'harmonica à main, d'accordeon, de mandoline et de cithare (ci apres "societes instrumentales") dont les membres forment un orchestre au un chœur d'amateurs, structures en association ou autre personne juridique et se produisant lors de concerts organises par eux-memes. Elles sont denommees ci-apres "societes de musique". 2 Des tarifs speciaux restent reserves pour 3 - les societes de musique dependant des Eglises (Tarif C) - les orchestres symphoniques d'amateurs de musique dite serieuse (Tarif D). B. Utilisation de la musique On entend par musique dans le sens de ce tarif, la musique non-theatrale protegee par le droit d'auteur, avec ou sans texte, appartenant au repertoire de SUISA. Le present tarif ne se rapporte pas aux droits d'autres auteurs ni aux droits des interpretes, des producteurs de supports sonores/audiavisuels ni des organismes de radiodiffusion. 4 Le present tarif se rapporte à l'execution de musique par des societes de musique lors de leurs propres manifestations ainsi qu'à celles de leurs associations. 5 Pour leurs propres executions, les societes de musique peuvent faire appel à des musiciens, des chanteurs ou des chefs d'orchestre qui ne leur sont pas affilies, dans la mesure ou ces personnes ne constituent pas la majorite des participants. Elles peuvent en outre faire appel à d'autres societes de musique pour leurs manifestations, dans la mesure ou la majorite des societes de musique a conclu un contrat avec SUISA, conformément au present tarif. 9

6 Ce tarif n'est pas valable pour - les executions ayant lieu en dehors de Suisse ou du Liechtenstein - les executions avec des musiciens ou des chanteurs de renom international qui ne sont pas affilies aux societes de musique executantes. 7 Pour les societes de musique qui ne sont creees que provisoirement pour un ou plusieurs concerts de suite et qui ne concluent pas de contrat avec SUISA, conformément à ce tarif B, ce sont d'autres tarifs (Tarif K pour les concerts, tarif Hb pour les manifestations dansantes et recreatives, etc.) qui sont valables. C. Redevance a) Generalites 8 La redevance s'eleve par membre executant (chef d'orchestre inclus) de la societe de musique et par annee à pour fanfares pour clubs de jodleurs pour choeurs et societes instrumentales Pour les membres ages de moins de 20 ans, la redevance est reduite de moitie. Fr. 7.60 Fr. 6.85 Fr. 5.35 9 La redevance s'eleve par annee civile au moins à pour fanfares pour clubs de jodleurs pour choeurs et societes instrumentales b) Reduction Fr. 70.- Fr. 65.- Fr. 50.- 10 Les associations qui transmettent globalement à SUISA les redevances pour toutes leurs societes affiliees et qui respectent toutes les dispositions de ce tarif et du contrat beneficent d'une reduction de 20%. c) Adaptation au rencherissement 11 Toutes les redevances mentionnees dans ce tarif sont adaptees au 1er janvier de chaque annee au rencherissement, à condition que l'indice national des prix à la consommation ait augmente d'au moins 5% par rapport au 1er janvier 1995 et jusqu'au jour de reference. Le calcul est base sur l'indice national au 1er janvier 1995. Le jour de reference pour le calcul de l'adaptation au rencherissement de l'annee suivante est toujours le 31 octobre de l'annee en cours. 10

( d) Supplement en cas de violations du droit 12 Toutes les redevances mentionnees dans ce tarif sont doublees si - de la musique est utilisee sans l'autorisation de SUISA une societe de musique tente de tirer un avantage indu en communiquant des donnees ou des decompes faux ou incomplets. 13 Reste reserve le montant des dommages-interets fixe par le juge. e) Impôts 14 Les redevances sont comprises sans une eventuelle taxe sur la valeur ajoutee. D. Decompte 15 Les societes de musique communiquent à SUISA avant la manifestation ou

aux dates fixees dans l'autorisation les donnees necessaires au calcul de la redevance. 16 Si la societe de musique ne communique toujours pas à SUISA les donnees necessaires dans un delai supplementaire imparti par rappel ecrit, SUISA peut faire une estimation des donnees et se baser sur celle-ci pour etablir la facture. 17 E. Paiement Les redevances fixees sur la base de contrats annuels arrivent à echeance le 1er mars de chaque annee, pour autant que les contrats n'en disposent pas autrement. 18 Toutes les autres redevances sont payables dans les 30 jours apres la manifestation ou bien apres la date de la facture. 19 SUISA peut exiger des acomptes et/ou des garanties. F. Relevés de la musique utilisee 20 Les societes de musique remettent à SUISA un relevé des oeuvres musicales utilisees - en cas de conclusion de contrats annuels, jusqu'au 15 janvier de chaque annee pour l'annee precedente pour des manifestations isolees, dans les 10 jours apres la manifestation. 21 Si le relevé n'est toujours pas remis dans un delai supplementaire imparti par rappel ecrit, SUISA peut exiger une re-

devance supplementaire de Fr. 40.- par manifestation ou de Fr. 130.- par an. Celle-ci est doublee en cas de recidive. 22 SUISA met a disposition gratuitement les formulaires de relevés. G. Duree de validite 23 Le present tarif est valable du 1er janvier 1995 au 31 decembre 1999. 24 Il peut etre modifie avant son echeance en cas de modifications profondes des circonstances. 12

S U I S A Versione del 9.2.1994 Tariffa B Società di musica A. Sfera di clienti La presente tariffa concerne - fanfare e bande - club di jodler - cori, societa strumentali di suonatori di armonica a mano, fisarmonica, mandolino e cetra (denominati qui di seguito "societa strumentali"). i cui membri formano un orchestra o un coro di dilettanti, organizzati in associazione, o in un'altra persona giuridica, ehe tengono autonomamente i propri concerti. Esse sono qui di seguito denominate "societa di musica". 2 Rinnangono riservate tariffe speciali per 3 - societa di musica subordinate all'autorità della Chiesa (Tariffa C) - orchestre di dilettanti ehe eseguono cosiddetta musica seria (Tariffa D) B. Utilizzazione della musica Per musica ai sensi di questa tariffa s'intende tutta la musica non teatrale protetta dal diritto d'autore, con o senza testo, del repertorio della SUISA. La presente tariffa non concerne i diritti di altri autori e neppure i diritti degli interpreti, dei produttori di supporti sonori/audiovisivi o delle emittenti. 4 Questa tariffa concerne l'esecuzione di musica da parte di societa di musica in occasione delle loro proprie manifestazioni e di quelle delle loro associazioni. 5 Le societa di musica possono avvalersi per le loro proprie manifestazioni di musicisti, cantanti o direttori d'orchestra non facenti parte della loro associazione, purché queste persone non costituiscano la maggioranza dei partecipanti. Esse possono inoltre avvalersi di altre societa di musica per le loro manifestazioni purché la maggioranza delle societa di musica abbia stipulato un contratto con la SUISA, conformemente a questa tariffa. 13

6 Questa tariffa non concerne - esecuzioni fuori della Svizzera e del Liechtenstein - esecuzioni con musicisti o cantanti di fama internazionale non facenti parte delle societa di musica in questione 7 Per le societa di musica costituite provvisoriamente per uno o piu concerti consecutivi, non stipulanti un contratto con la SUISA in base a questa tariffa, vigono le altre tariffe (tariffa K per concerti, tariffa Hb per danza e in trattenimento, ecc.). c. Indennità a) In generale 8 L'indennità ammonta per membro attivo (maestro incluso) della societa di musica e per anno per fanfare e bande per club di jodler per cori e societa strumentali Per i membri minori di 20 anni, l'indennità e pari alla metà. a Fr. 7.60 a Fr. 6.85 a Fr. 5.35 9 L'indennità ammonta, per anno civile, ad almeno per fanfare e bande per club di

jodler per cori e società strumentali b) Ribasso Fr. 70.- Fr. 65.- Fr. 50.-- 10 Le federazioni che inoltrano globalmente alla SUISA le indennità per tutte le loro società e che si attengono alle disposizioni di questa tariffa e del contratto ne beneficiano di un ribasso pari al 20%. c) Adattamento al rincaro 11 Tutte le indennità citate nella presente tariffa vengono adattate al rincaro per il 1 ° gennaio di ogni anno, a condizione che l'indice nazionale dei prezzi al consumo sia aumentato del 5% almeno rispetto al 1 ° gennaio 1995 e entro il termine fissato per il controllo. Costituisce la base del calcolo lo stato dell'indice nazionale al 1 ° gennaio 1995. Termine fissato per l'adattamento al rincaro per l'anno successivo e sempre il 31 ottobre dell'anno in corso. d) Supplemente in caso di violazione 12 Tutte le indennità citate nella presente tariffa raddoppiano se 14

( - viene utilizzata musica senza l'autorizzazione della SUISA - una società di musica cerca di procurarsi un vantaggio illecito fornendo indicazioni o conteggi inesatti o incompleti. 13 Rimane riservato il risarcimento danni fissato dal giudice. e) Imposte 14 Le indennità s'intendono senza un'eventuale imposta sul valore aggiunto. D. Conteggio 15 Le società di musica inoltrano alla SUISA prima della manifestazione o per il termine fissato nell'autorizzazione le indicazioni necessarie per il calcolo dell'indennità. 16 Qualora le società di musica non inoltrassero alla SUISA entro il termine stabilito e neanche dopo sollecito per iscritto le indicazioni necessarie, la SUISA può procedere ad una stima di queste e approntare la fattura in base ai risultati. E. Pagamento 17 Le indennità fissate in base ai contratti annui sono dovute entro il 1 ° marzo di ogni anno, purché non pattuito altrimenti. 18 Tutte le altre indennità vanno pagate entro 30 giorni a decorrere da quelle della manifestazione o dalla data della fattura. 19 La SUISA può richiedere degli acconti e/o garanzie. F. Elenchi della musica utilizzata 20 Le società di musica inoltrano alla SUISA un elenco delle opere musicali utilizzate - quando stipulano dei contratti annui, di volta in volta entro il 15 gennaio di ogni anno per l'anno precedente per singole manifestazioni, entro 10 giorni a decorrere da quelle della manifestazione 15 21 Qualora l'elenco non venisse inoltrato alla SUISA entro il termine fissato neanche dopo sollecito per iscritto, la SUISA può richiedere un'indennità supplementare pari a Fr. 40.- per manifestazione o a Fr. 130.- per anno, raddoppiate in caso di recidiva.

22 La SUISA mette a disposizione gratuitamente i relativi formulari. G. Periodo di validità 23 La presente tariffa è valida dal 1 ° gennaio 1995 al 31 dicembre 1999. 24 Essa può essere modificata prima della scadenza in caso di cambiamento sostanziale della situazione. 16

ESchK 17 II Die Schiedskommission zieht in Erwägung: 1. Die SUISA hat ihren Antrag auf Genehmigung des neuen Tarifs B unter Einhaltung der einschlägigen Verfahrensvorschriften eingereicht. 2. In Ziffer 11 des beantragten Tarifs ist vorgesehen, dass alle im Tarif genannten Vergütungen unter bestimmten Voraussetzungen regelmässig der Teuerung anzupassen sind. Die Schiedskommission hat bereits darauf hingewiesen (Beschluss vom 5. April 1994 betreffend den gemeinsamen Tarif 5), dass abgesehen von rechtspolitischen Überlegungen, die in diesem Bereich eine zurückhaltendere Praxis der Schiedskommission nahelegen, bei der Angemessenheitskontrolle von Teuerungsklauseln jedenfalls darauf zu achten ist, dass diese nur dann greifen, wenn sich die Teuerung auch tatsächlich auf die mit der Werknutzung verbundenen Einnahmen oder Ausgaben auswirkt. Unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit kann eine Teuerungsanpassung daher nur soweit gerechtfertigt sein, als sie sich auf die in dem entsprechenden Nutzungsbereich effektiv eingetretene Teuerung bezieht. 3. Gemäss Art. 59 Abs. 1 URG genehmigt die

Schiedskommission einen Tarif, wenn er in seinem Aufbau und in den einzelnen Bestimmungen angemessen ist. Ein wichtiges Indiz für die Angemessenheit eines Tarifs ist in der im vorliegenden Fall gegebenen Zustimmung der massgebenden Organisationen der Werknutzer zu sehen. In seinem Entscheid vom 7. März 1986 hat das Bundesgericht festgestellt, dass bei einer Zustimmung der Nutzerseite davon ausgegangen werden kann, dass der Tarif annähernd einem unter Konkurrenzverhältnissen zustande gekommenen Vertrag entsprechen dürfte (Entscheidungen und Gutachten der Schiedskommission, Bd. 111, 1981-1990, S. 190). Unter diesen Umständen ist der Tarif unter dem Gesichtspunkt der Angemessenheit nicht zu beanstanden und es erübrigt sich somit, im vorliegenden Fall auf die entsprechenden Argumente der SUIZA einzugehen. 4. Der neue Tarif B weist gegenüber dem bestehenden Tarif die folgenden Änderungen auf: a. Er beruht nicht mehr auf dem Allgemeinen Teil der Tarifordnung, auf den die SUIZA namentlich aus Gründen der Praktikabilität verzichten will. Diese Strukturvereinbarung ist zu begrüßen, zumal die Schiedskommission den Allgemeinen Teil nie für sich allein, sondern immer im Zusammenhang mit den einzelnen Tarifen genehmigt hat, und zwar unter dem Vorbehalt, dass dieser Allgemeine Teil überhaupt Tarifcharakter hat und ihrer Kognition untersteht. b. Neu sind Tarifbestimmungen hinzugekommen, die aus dem Allgemeinen Teil der Tarifordnung übernommen wurden.

ESchK 18 Der Tarif B gibt weder in seinem Aufbau noch in seinen anderen Bestimmungen zu Bemerkungen Anlass. III Demnach beschliesst die Eidg. Schiedskommission: 1. Der neue Tarif B (Musikvereinigungen) wird genehmigt. 2. Der SUIZA wird gestützt auf Art. 2a Abs. 2 der Gebührenverordnung vom 17. Februar 1993 eine Spruchgebühr von Fr. 1'200.- auferlegt. 3. Schriftliche Mitteilung an: - die Mitglieder der Spruchkammer - die SUIZA, Zürich - die Verhandlungspartner gemäss Ziffer 1/7. Rechtsmittel: Eidg. Schiedskommission für die Verwertung von Urheberrechten und verwandten Schutzrechten Der Präsident Der Sekretär F. Schmid C. Govoni Gegen diesen Beschluss kann innerhalb von 30 Tagen seit der Zustellung beim Bundesgericht Verwaltungsgerichtsbeschwerde erhoben werden (Art. 98 lit. e und Art. 106 des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege, Fassung vom 20. Dezember 1968).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.